



Pressemitteilung

der SVP URI vom 30. September 2011 zum SVP uf Üri-Tüür-Anlass in Erstfeld

Dritter Halt im Rest. „Truckstopp“ in Ripshausen

Zur dritten Wahlveranstaltung der SVP URI hatte die Ortspartei Erstfeld, ins Restaurant Truckstopp, Ripshausen eingeladen. Der Vorsitzende der Ortsgruppe, Robi Indergand, konnte eine stattliche Anzahl „Fräuwä und Mannä“ begrüßen, viele davon Interessierte, die nicht der organisierenden Partei angehören. Es wurde für alle Anwesende ein sehr informativer und interessanter Abend, wobei vor allem die beiden jungen Politiker und „Bern-Anwärter“, Xaver Schuler, Nationalratskandidat Schwyz, und natürlich der Urner Ständeratskandidat Gusti Planzer, mit ihren Voten überzeugten.

Wieder mehr Eigenverantwortung übernehmen

Der erst 31 jährige Nationalratskandidat Xaver Schuler, er war im letzten Politjahr Präsident des Schwyzer Kantonsrats, also „höchster Schwyzer“, eröffnete den Abend mit einem Referat: <<Gesellschaft und Politik, früher und heute>>. Rhetorisch locker, ohne die früheren Zeiten als die „Besseren“ hochzuloben, stellte er die Gesellschaftliche – und damit auch die Politische Entwicklung, in die Gegenwart. Sein Hauptanliegen richtete sich vor allem in die Stärkung der Familien, in denen dann auch die anstehenden Probleme, Schule, Beruf, Freizeit usw. wieder vermehrt gelöst werden könnten. Er mahnte aber auch die Politik, die Achtung des Volkes, dort wo sie diese verloren hat, wieder zurück zu gewinnen. Mit seiner Kernaussage, dass jeder Einzelne wieder mehr Verantwortung übernehmen sollte und nicht alles an den Staat zu delegieren, traf er den Nerv der meisten interessierten Zuhörer. Mit dem bekannten John F. Kennedy-Zitat: „Frage nicht was dein Land für dich tun kann, sondern frage dich was du für dein Land tun kannst“ verabschiedete sich Schuler vom begeistert applaudierenden Publikum.

Junge, fähige Kraft aus Uri in den Ständerat

Gusti Planzer, Urner Ständeratskandidat der SVP, sprach in seiner gewohnt offenen Art über den in die entscheidende Phase getretenen Wahlkampf, und seine ganz persönliche Motivation den Kanton Uri in der kleinen Kammer in Bern zu vertreten. <<Es wird viel über „Kopfwahlen“ gesprochen, ich bin aber überzeugt, dass auch die Werte für die man einsteht wichtig sind>>, sagte Planzer, und mit seinen Auftritten in der „Üri-Tüür“ möchte der junge dynamische Politiker die brennenden Themen dem Bürger persönlich näher bringen, im Gegenzug aber auch seine Nöte und Sorgen erfahren. <<Ich liebe Land und Leute meines Heimatkantons, und könnte nach einer erfolgreichen Wahl bei der stärksten politischen Kraft, die auch die stärkste Fraktion stellt, bei der Lösung der eidgenössischen wie auch der kantonalen Probleme grossen Einfluss nehmen>>. Als Jurist und langjähriger Landrat sowie Kantonalpräsident der SVP URI verfügt der Urner SVP Ständeratskandidat sowieso über geradezu ideale fachliche und politische Voraussetzungen. Einige politische Gegner schätzen die gradlinige und bürgernahe Politik zwar nicht sonderlich, das

Volk selber aber unterstützt die Politik von Planzer, wie die in den letzten Jahren, eingefahrenen Erfolge an Wahlen und Abstimmungen eindrücklich bestätigen. Seine politischen Ziele und deren Vertretung bekräftigte Gusti Planzer auch in Ripshausen. << Ich möchte die grossartigen Werte der Schweiz, welche unsere Vorfahren erarbeitet haben verteidigen, und bin daher ganz klar gegen einen EU-Beitritt. Dieser hätte nicht zuletzt auch Nachteile für die Urner Bergbauern. Das Asylchaos muss ebenfalls so schnell wie möglich gelöst werden, denn zurzeit stellen in den Asylzentren die Gewalt und Drogen Kriminalität die Verantwortlichen vor die grössten Probleme. Die Stärkung der Familien ist mir ebenfalls ein grosses Anliegen, in diesem Sinne unterstütze ich auch die Familieninitiative unserer Partei>>. Dass der junge Ständeratskandidat dem Publikum aus dem Herzen gesprochen hat, bestätigte der langanhaltende Applaus zum Schluss seiner interessanten Ausführungen. Die Ortspartei zeigte sich mit der Wahl des Tagungsorts „Truckstopp“ sehr weltoffen. Bei der Verpflegung, wählte man mit „Äplermagaronä und Äpfelmüess“, ein Menü der bodenständigen Art.



Foto: Josef Mulle

Text: Nationalratskandidat Xaver Schuler, Ständeratskandidat Gusti Planzer und Robi Indergand, Ortsparteipräsident (von links nach rechts) durften zahlreiche Gäste willkommen heissen.

SVP URI

Für Fragen und Auskünfte:

Landrat Gusti Planzer, Präsident SVP URI
Telefon 078 892 81 41

Versand an:

mail@urnerwochenblatt.ch; redaktion@neue-uz.ch; andrea.keller2@sdrds.ch; regilu@sdrds.ch;
erwin.haas@tagesanzeiger.ch; redaktion@tagesanzeiger.ch; redaktion@blick.ch;
karin.portmann@srf.ch; zentralschweiz@srf.ch; redaktion@radiocentral.ch; m.merki@nzz.ch;
newsredaktion@sunshine.ch; redaktion@radio-pilatus.ch; redaktion@tele1.ch;
newsdesk@20minuten.ch